



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

| | |
|--------------------|--|
| Es informiert Sie: | Cornelia Brinkhoff |
| Telefon: | 02104/99-1875 |
| Fax: | 02104/99-4853 |
| E-Mail: | cornelia.brinkhoff@kreis-mettmann.de |

Mettmann, den 14.09.2016

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz

Sitzungstermin Montag, den 12.09.2016, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Udo Switalski

Mitglieder

Dirk Brixius
Jürgen Bullert
Detlef Ehlert
Gabriele Hruschka
Ingmar Janssen
Marc Kammann
Moritz Körner
Martina Köster-Flashar
Friedrich-Ernst Martin
Bernd Müller
Dr. Ophelia Nick
Peter Ratajczak
Helmut Rohden
Prof. Dr. Franz-Viktor Salomon-vom Stein
Christine Trube
Peter Werner
Sebastian Wladarz

ab 15:06 Uhr

Verwaltung

Michael Beitelsmann
Jan Benstein
Cornelia Brinkhoff
Katharina Goldschmidt

Nils Hanheide
Ralf Hezel
Denise Hiby
Daniela Hitzemann
Marcel Höhn
Kristina Kleffner
Alina Kürschner
Kim Luther
Bernd Schneeweiß
Tobias Schruff
Andreas Steinmetz
Stefanie Wieseemann
Sabine Wohler
Dominic Wulf

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.05.2016
3. Informationen der Verwaltung
4. Betriebsabrechnung 2015 für das Notarztsystem des Kreises Mettmann 32/009/2016
5. Aktuelle Situation in der Ausländerbehörde und in den Kreis-Service-Centern 32/013/2016
6. Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2014-2015 36/001/2016
7. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Genehmigung der Vergabe von vier Notarzteinsatzfahrzeugen 32/008/2016

10. Notarztstellung für den Einzugsbereich Ratingen

32/014/2016

11. Nachträge

Öffentlicher Teil

| |
|-------------------------------------|
| Zu Punkt 1: Formalien |
|-------------------------------------|

Der Vorsitzende, Herr KA Switalski, eröffnet die Sitzung um 15:02 Uhr.

Er stellt fest, dass die Mitglieder des AOV ordnungsgemäß geladen worden sind. Anschließend stellt er die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Als Berichterstatter im Kreistag wird Herr KA Ehlert benannt.

| |
|---|
| Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.05.2016 |
|---|

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift zu der Sitzung vom 23.05.2016 einstimmig.

| |
|--|
| Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung |
|--|

Herr Hanheide teilt mit, dass die Medienberichte über eine angebliche mangelnde Verwertbarkeit der Geschwindigkeitsmessungen mit der semistationären Geschwindigkeitsmessanlage auf der A3 nicht zutreffend seien. Auf den Antrag eines Verteidigers hin habe das Amtsgericht Mettmann einen Beweisbeschluss erlassen, wonach einige technische Aspekte der Messanlage überprüft werden sollen. Der Kreis Mettmann gehe davon aus, dass alle Voraussetzungen ordnungsgemäß vorliegen.

Bisher seien über 53.000 Ordnungswidrigkeitenverfahren aufgrund einer erhöhten Geschwindigkeit eingeleitet worden. In über 3.800 Fällen seien Fahrverbote ausgesprochen worden. Der Haushaltsansatz für die kommunalen Überwachungsmaßnahmen von 2,2 Millionen Euro sei schon jetzt deutlich überschritten, da Ende August bereits 3,9 Millionen Euro zum Soll gestellt worden seien.

Im Bereich Bevölkerungsschutz werde derzeit der Rettungsdienstbedarfsplan überarbeitet. Dies nehme einige Zeit in Anspruch, da Grundlage ein kompliziertes gesetzliches Verfahren sei. Es würden derzeit die Stellungnahmen der kreisangehörigen Städte erwartet, eine Beteiligung der Krankenkassen als Kostenträger müsse noch folgen. Ziel sei es, einen gemeinsamen Konsens mit den kreisangehörigen Städten und den Kostenträgern zu finden. Zum Abschluss des Verfahrens seien dann zehn Ratsbeschlüsse und ein Kreistagsbeschluss erforderlich.

Bezüglich einer Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Austeilung von Jodtabletten an die Bevölkerung im Kreisausschuss teilt Herr Hanheide mit, dass die Bevorratung von Jodtabletten in Nordrhein-Westfalen auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen

worden sei, die dann auch die Verteilung der Jodtabletten übernehmen. Über weitere Details werde bei der Beantwortung der Frage im Kreisausschuss informiert.

| | |
|--------------------|---|
| Zu Punkt 4: | Betriebsabrechnung 2015 für das Notarztsystem des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 32/009/2016 |
|--------------------|---|

Herr Hanheide weist ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass aufgrund des erwirtschafteten Überschusses in der nächsten regulären Ausschusssitzung eine Senkung der Notarztgebühren vorgeschlagen werden könne.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die Betriebsabrechnung 2015 für das Notarztsystem des Kreises Mettmann weist einen Überschuss in Höhe von 834.474,57 € aus.

Der Überschuss wird gemäß § 43 Absatz 6 GemHVO NRW zeitversetzt dem Sonderposten „Gebührenaussgleich Notarztsystem“ zugeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

| | |
|--------------------|--|
| Zu Punkt 5: | Aktuelle Situation in der Ausländerbehörde und in den Kreis-Service-Centern - Vorlage Nr. 32/013/2016 |
|--------------------|--|

Frau Wohler stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage) die aktualisierten Zahlen vor und berichtet über die aktuelle Personalsituation und die derzeitigen Herausforderungen in der Ausländerbehörde. Beispielsweise sei die Rückführung einer großen Zahl Flüchtlinge geplant gewesen, allerdings sei der Flug kurzfristig storniert worden, wodurch eine schnelle Neuorganisation der Rückführung notwendig geworden sei.

Im Anschluss spricht Herr KA Switalski seinen Dank an die Mitarbeiter aus, die die Situation mit so viel Engagement meistern. Herr KA Ehlert schließt sich an und bittet, den Ausschussmitgliedern derartige Informationen zukünftig früher zur Verfügung zu stellen.

Herr Hanheide ergänzt, dass die Zuwanderung nun weniger geworden sei, stattdessen jedoch sehr viel arbeitsintensive Nachbereitung durchgeführt werden müsse. Zudem nehme der Kreis Mettmann nun auch noch Aufgaben wahr, für die er eigentlich nicht zuständig sei, wie zum Beispiel die Unterstützung bei der erkennungsdienstlichen Behandlung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Im Mitarbeiterstamm gebe es nach wie vor eine hohe Fluktuation, allerdings sei die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter sehr groß.

Herr KA Müller erkundigt sich nach den Gründen für den stornierten Flug und fragt außerdem nach einer Statistik, wie viele Ausreisewillige das Geld, mit dem die Ausreise gefördert wird, annehmen. Frau Wohler teilt mit, dass der Flug aufgrund eines defekten Flugzeugs storniert worden sei. Eine Statistik über die Zahl der freiwilligen Ausreisen gebe es bisher nicht.

Zur Situation in den Kreis-Service-Centern erläutert Herr Hanheide, dass deren Einrichtung ein Ausgleich dafür sei, dass die Tätigkeiten der Ausländerbehörde für die Städte übernom-

men werden. Werden offene Stellen durch den Kreis besetzt, erfolge eine Erstattung der Personalkosten durch die Städte.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| | |
|--------------------|--|
| Zu Punkt 6: | Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2014-2015 - Vorlage Nr. 36/001/2016 |
|--------------------|--|

Einleitend erläutert Herr Schneeweiß Arbeitsweise und Ziele der Unfallkommission.

Herr KA Brixius führt aus, dass sich in Ratingen an der Kreuzung Freiligrathring / Wilhelmring (UHSt RA 02/11) eine große Grundschule befinde. Dort sei oft zu beobachten, dass Autofahrer noch über gelb oder schon rot fahren. Zum Schutz der Schulkinder sollte dort ein Rotlichtblitzer eingerichtet werden.

Anschließend regt Frau KA Hruschka an, in Mettmann auf der B 7 / Zubringer Neandertal (UHSt 02/14) eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage zu installieren. Da an dieser Stelle oft in den Morgenstunden Unfälle passieren, könnte außerdem in Absprache mit der Regiobahn in der Winterzeit eine permanente Beleuchtung unter der Brücke eingerichtet werden.

Herr Hezel sagt zu, beiden Anregungen nachzugehen.

Auf die Frage von Frau KA Köster-Flashar, inwieweit eine Kostenverteilung bezüglich der betroffenen Stadt-, Kreis- und Landstraßen erfolge und anstehende Umbaumaßnahmen berücksichtigt würden, erläutert Herr Hezel, dass Kostenträger im Falle von Baumaßnahmen der jeweilige Inhaber der Straßenbaulast sei. Die Durchführung von Straßenverkehrsmaßnahmen, beispielweise das Aufstellen von Schildern, erfolge durch die jeweilige Stadt als Straßenverkehrsbehörde. Da auch die Straßenbaubehörde Mitglied der Unfallkommission sei, erfolge eine frühzeitige Abstimmung, so dass durch die Unfallkommission beschlossene bauliche Maßnahmen zusammen mit anstehenden Umbaumaßnahmen durchgeführt werden können.

Herr KA Müller erkundigt sich, ob aus der Statistik der Polizei hervorgehe, wer Verursacher der Unfälle sei. Herr Hezel teilt mit, dass im Polizeibericht dokumentiert sei, wer verkehrs- oder ordnungswidrig gehandelt habe.

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

| | |
|--------------------|------------------|
| Zu Punkt 7: | Nachträge |
|--------------------|------------------|

Keine.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:07 Uhr

gez.
Udo Switalski

gez.
Cornelia Brinkhoff